

# Calwer Wochenblatt

№ 120.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Die Anzeigebblätter werden im Bezirk und in nächster  
Umgebung 9 Ufg. die Zeile, weiter entfernt 12 Ufg.

Dienstag, den 8. Oktober 1901.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt M. 1.10  
ins Haus gebracht, M. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk;  
außer Bezirk M. 1.20.

### Tagesneuigkeiten.

\* Calw, 7. Okt. Eine kurze, packende Geschichte des deutsch-französischen Krieges war es, die am gestrigen Abend in der Turnhalle durch Mitglieder des Militärvereins unter der Direktion von Franz Manhart vorgeführt wurde. In 29 Bildern wurden Kriegsspektakel dargeboten, die sowohl einzeln als in ihrer Gesamtwirkung eine lebendige Erinnerung an die glorreiche Zeit der Jahre 1870/71 erwecken. Die Ausführung der Spiele erforderte eine große Zahl von Männern, Jungfrauen und Mädchen; die Zahl der Mitwirkenden beläuft sich auf 100 Personen. Zu der Darstellung wurde ein intensiver elektrischer Scheinwerfer verwendet, mittels dessen die lebenden Bilder eine wunderbare Wirkung erzielten. Die Turnhalle war lange vor der festgesetzten Zeit, schon so mit Zuschauern gefüllt, daß viele Späterkommende keinen Platz mehr fanden; der Andrang zu den Spielen war ganz gewaltig; vor Beginn der Darstellung sprach der Vorstand des Militärvereins, Hr. Carl Essig, warme Worte der Begrüßung, worauf in rascher, angenehmer und reichhaltiger Abwechslung in 4 Abteilungen 29 lebende Bilder zur Aufführung kamen. Die Pausen zwischen den einzelnen Abteilungen wurden durch Vorträge des Orchestervereins ausgefüllt. Vor der Darstellung eines jeden Bildes wurde von Frau Direktor Manhart ein erklärender Text vorgetragen; die Klaviervorträge waren dem Inhalt des Textes möglichst angepaßt. Was nun die Aufführung selbst betrifft, so kamen nicht etwa nur Kriegsszenen wie „Gefangennahme eines französischen Postens“ oder „Der erstgefangene Turko“ oder „Unerlaubte Requisition“ zum Vorschein, sondern eigentlich mehr ergreifende ernste Szenen, wie „Abschied der Soldaten“, „Samariterdienst im Felde“, „Die drei Blutstropfen“ oder „Der tote Soldat“. Besonders schönen und eindringlichsten Effekt erzielten die hellbeleuchteten Bilder „König Wilhelm und Benedetti in Gms“, „Germanias Wacht am Rhein“, „Gefangennahme Napoleons“ und „Weihnachten vor Paris“. Die Vorstellung wirkt in keiner Weise ermüdend, die Spannung wird von Bild zu Bild größer, Humor und Ernst kommen zu voller Geltung und Abwechslung, die glückliche Zusammenstellung bringt Leben und reiche Entfaltung und die Verwendungs so zahlreicher Personen ermöglicht ein naturgetreues Wiedergeben der auch durch die schönen Kostüme noch erhöhten Szenen. Wir können den Besuch der ferneren Aufführungen jedermann bestens empfehlen.

\* Calw, 7. Okt. Von einem überaus schweren Unglück wurde die Familie von Hrn. Polizeiwachtmeister Bieder mann hier betroffen. Der 17-jährige Sohn Heinrich hatte im August das Mißgeschick von einem Neubau in Stuttgart herunterzustürzen und den Fuß zu brechen. Kaum geheilt begab er sich am letzten Montag wieder nach Stuttgart, um im gleichen Geschäft thätig zu sein. Er hatte am Samstag vormittag an dem Neubau von Breuninger zum Großfürsten, wo er das erste mal verunglückt war, eine Arbeit als Bauhelfer auszuführen. Hierbei brach die Leiter, auf der er stand, und der Unglückliche stürzte 4 Stockwerke

herunter. Er wurde in schrecklicher Weise zugerichtet in das Spital gebracht. Die Verletzungen waren so schwerer Art, daß er nach 2 Stunden verschied. Die Leiche des im schönsten Alter dahingerafften und auf so traurige Art ums Leben gekommenen jungen Mann wird hieher überführt werden. Der schwer betroffenen Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Calw, 7. Okt. Der am 27. Sept. d. J. auf der Straße zwischen Althengstett und Calw in bewußtlosem Zustande aufgefundenen Radfahrer Joh. Georg Lutz, 23 Jahre alter Schreinergehilfe von Breitenberg, ist am Samstag, 5. Okt., abds. 7 1/2 Uhr an den Folgen des bei seinem Sturz vom Rad erlittenen Schädelbruchs im hiesigen Krankenhaus gestorben. Die Leiche wird heute nach Breitenberg überführt.

Calw. In der Kollekte von Aug. Dollinger hier fiel auf Loos Nr. 52689 der Reutlinger Lotterie ein Gewinn von 1000 M.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]  
Se. Königl. Majestät haben am 3. d. M. geruht, den Amtsrichter Eitel von Calw, Hilfsrichter bei dem Landgericht Stuttgart, zum Landrichter bei dem Landgericht Ravensburg zu ernennen.

Weilberstadt, 4. Okt. Bei Streithändeln hat der 18jährige Sohn des Tuchmachers Anton Müller den Maurersohn Lutz derart mit einem Messer verletzt, daß dieser infolge der Verletzungen nach vier Tagen starb. — In selbiger Nacht hat der Sohn des Tagelöhners Schick den Hausknecht beim Rapenwirt dortselbst ebenfalls durch einen Stich schwer verletzt. Derselbe wurde sofort ins Spital verbracht, dürfte aber mit dem Leben davontommen.

Stuttgart, 4. Okt. Das vom Bund der Landwirte angekündigte „offene Wort an die A. Staatsregierung“, das nunmehr erschienen ist, beginnt mit dem Hinweis darauf, daß seit den „unheilvollen“ Handelsverträgen von 1892/94 die Not der Landwirtschaft von Jahr zu Jahr deutlicher und stärker hervorgetreten sei. Allenthalben müsse anerkannt werden, daß das wichtigste und erste Mittel zur Hilfe für unsern Bauernstand, ja für unsere gesamte Landbevölkerung, der Schutz gegen die übermäßig starke Einfuhr vom Ausland sei. Das Flugblatt richtet dann speziell gegen die Minister des Innern und der Finanzen den Vorwurf, daß sie bei den Verhandlungen in Berlin nicht die Wünsche der königstreuen, vaterländischen, seßhaften und geordneten Bevölkerung Württembergs vertreten, sondern das gefördert haben, was die revolutionäre, internationale und deshalb vaterlandslose Sozialdemokratie wünsche, dieselbe Sozialdemokratie, die wohl Forderungen über Forderungen an die Regierung stelle, aber ihr schließlich die Mittel verweigere, den Staatshaushalt zu führen. Das Flugblatt schließt:

Es war stets der Stolz unseres württemb. Fürstenhauses, zu seinen Bauern zu halten — und der württ. Bauernstand hat diese treue Fürsorge mit treuer Anhänglichkeit an das angekommene Fürstenhaus vergolten. Heute handelt es sich allen Ernstes darum, ob dieses alte Verhältnis gestört werden soll oder nicht. Industrie und Arbeiterschaft

genießen durch bedeutenden Zollsatz, dessen beträchtliche Erhöhung in Aussicht genommen ist, eine weitgehende Staatshilfe. Die Gerechtigkeit gebietet, daß auch der Landwirtschaft in gleicher Weise die Fürsorge des Staats zu teil werde, und deshalb wenden wir uns in diesem offenen Wort an unsere Regierung. —

Man wird in weiten Kreisen, die der Landwirtschaft aufzuhelfen aus Ueberzeugung gerne bereit sind, tief bedauern, daß derartige wenig königstreuen Drohungen, wie sie der Schlusssatz des „offenen Wortes“ enthält, im Namen unseres Bauernstandes ausgesprochen werden. (Schw. M.)

Stuttgart, 4. Okt. Ueber die hiesige Bankfirma Josef Schweizer berichtet das Südd. Korrespondenz-Bureau, daß dieselbe von morgen ab ihre Zahlungen wieder aufnimmt, gleichzeitig aber zum Zweck der Auseinandersetzung mit den Erben des verstorbenen Teilhabers Heinrich Schweizer zunächst in Liquidation tritt. Der Firma sind von befreundeter Seite ca. 600 000 M. Barmittel zur Verfügung gestellt worden und es werden nicht nur sämtliche Ansprüche voll befriedigt werden können, sondern auch für die Teilhaber ein beträchtliches Vermögen übrig bleiben.

Stuttgart, 4. Okt. Auf dem Nordbahnhof wurden heute Mostobst zugeführt: 6 Waggon aus Frankreich, 7 Waggon aus Ungarn, 2 Waggon aus Italien, 7 Waggon aus Belgien, 4 Waggon aus Oestreich, 1 Waggon aus d. Schweiz, 1 Waggon aus Hessen, zusammen 28 Waggonladungen zu je ca. 10 000 Kilo Mostäpfel, welche teilweise zu je 1000—1080 M. pr. 10 000 Kilo verkauft wurden. Verkauf im Kleinen die 50 Kilo 5 M. 10  $\frac{1}{2}$  bis 5 M. 80  $\frac{1}{2}$ .

Stuttgart, 5. Okt. Die allgemeine Weinlese wird im Stuttgart-Gannstatter Bezirk voraussichtlich auf Ende nächster Woche festgelegt werden. Am kommenden Montag werden die Vertreter der weinbautreibenden Gemeinden des mittleren Neckargaus sich in Gannstatt versammeln, um darüber Beschluß zu fassen. Das Frühgewächs ist in dieser Woche schon gelesen worden und hat, ohne Schlüsse auf die allgemeine Lese zu ziehen, ein kaum befriedigendes Resultat ergeben. Die hiesige Stadtkelter soll heuer wieder und zwar in 8 Tagen in Betrieb gesetzt werden.

Badnang, 3. Okt. Von dem verschwundenen Oberamtsparakasser hat man bis jetzt keine Kunde. Er soll ein Fahrbiilet nach Heilbronn genommen haben. Es wird aber vermutet, daß er in Dietigheim den Weg gegen Süden eingeschlagen habe. Wie viel er mitgenommen hat, läßt sich bis jetzt nicht abschätzen. Lober, der ein Mann in den 30er Jahren ist, hat eine junge Frau und 2 kleine Kinder.

Unterichtsbach Ob. Weizheim, 2. Okt. Schullehrer R. hier war als Rechner der hiesigen Volkereigenenschaft auf gestern mittag 1 Uhr zum Kassensturz durch den Genossenschaftsrevisor geladen. Als nach Eintreffen des Stellvertreters des Legierten, Verwaltungskand. R. von Grohheppach, R. nicht erschien, stellte man Nachforschungen an und fand ihn in seinem Schlafzimmer erschossen auf. Bei der sofort durch den Aufsichtsrat der Genossenschaft vorgenommenen Be-



Schlagnahme der Kasse ergab sich ein Abmangel von 1600 M., der durch den Erlös aus der vorhandenen Fahrnis N. 3 voraussichtlich gedeckt werden kann.

Berlin, 5. Okt. Eine Protestversammlung von Frauen gegen den neuen Zolltarif-Entwurf war gestern Abend einberufen worden. Der Besuch war ein überaus zahlreicher. Als Referent sprach Herr von Gerlach, der die schädlichen Folgen einer exorbitanten Zollerhöhung erwog. Ihm folgte Fräulein Anna Angspurg, welche den Zolltarif auf seine unmittelbare Einwirkung auf den Haushalt erörterte. Schließlich gelangte eine Resolution zur Annahme, welche den deutschen Hausfrauen die Pflicht ans Herz legt, gegen den Zolltarif-Entwurf mit allen Mitteln anzukämpfen.

Berlin, 5. Okt. Nach einem Telegramm aus London wird aus Aberdeen gemeldet, König Eduard leide an Lendenweh. Er hat schon an den Jagden der letzten Tage nicht teilgenommen. Das Unwohlsein wird als nicht ernst aufgefaßt. — Eine Depesche des Lokal-Anzeigers aus Aberdeen über London besagt: König Eduard ging es gestern Abend besser. Der eine Leibarzt ist nach London abgereist. Der König fuhr gestern Nachmittag aus, begleitet von einem Leibarzt.

Berlin, 4. Okt. Daily Chronicle teilt mit, die Regierung sei überzeugt, daß die Buren ihren letzten Verweigerungskampf kämpfen und unmittelbar mit überraschender Plötzlichkeit zusammenbrechen würden. Die Regierung habe deshalb beschlossen, keine weiteren Verstärkungen nach Südafrika zu senden und nur die nötigen Ersatz-Contingente für die Verluste abzuschicken.

Berlin, 4. Okt. Wie dem Lokal-Anzeiger aus London depechiert wird, erwartet man nach einer Depesche aus Durban jeden Augenblick weitere wichtige Mitteilungen vom Kriegsschauplatz. Ge-

rüchtweise verlautet dort, daß es bereits zu neuen Kämpfen mit den Botha'schen Streitkräften gekommen ist.

Paris, 3. Okt. Nachdem vorgestern Abend im Luftschiffpark bei St. Cloud die neue Hülle des Santos-Dumont-Ballons Nr. 7 angekommen, wurde gestern mit dessen Füllung begonnen. Der junge, brasilische Luftschiffer hofft nächsten Sonntag wieder aufzusteigen und zwar diesmal ohne Probefahrten und vor der wissenschaftlichen Kommission. Er gedenkt sofort auf sein Ziel, den Eiffelturm, loszusteuern. Jedenfalls wird sich zu diesem Sportereignisse ganz Paris auf die Beine machen. — Vorgestern Abend gegen 7 Uhr wurden in der Maurice Trillon-Grube der Kohlenbergwerke von Ostricourt bei Villo 14 Bergleute verschüttet, d. h. die Decke des Stollens, in dem sie sich befanden, brach zusammen und schnitt sie von der Außenwelt ab. Glücklicherweise war ein Ventilationsrohr unverfehrt geblieben, so daß die Verschütteten wenigstens nicht in der Erstickungsgefahr schwebten. Auch hatten ihre Kameraden außerhalb den Unfall schnell bemerkt, denn unter ersteren waren 2 Wagenschieber, die nun mit ihren Wagen ausblieben. Daher konnten fast sofort die Rettungsarbeiten begonnen werden. Durch Hammerschläge auf das Ventilationsrohr gaben die Verschütteten Lebenszeichen von sich. Unter der Leitung des Oberingenieurs wurde die ganze Nacht und den gestrigen Tag hindurch gearbeitet. Ein alter, nicht mehr betriebener Stollen, der in nächster Nähe des Einsturzes vorbeiführte, verklärte die Rettungsarbeiten wesentlich und so gelang es endlich gestern Abend 6 Uhr, in Verbindung mit den Verschütteten zu treten. Eine Stunde später waren sie sämtlich gerettet. Nach ihrer Versicherung trifft die Gesellschaft keine Schuld an dem Einsturze.

London, 4. Okt. Die Times meldet aus Pretoria: Die jüngsten Hochverrats-Prozesse

haben dargethan, daß zahlreiche Spione, welche den Treueid geleistet haben, die Spionage für die Buren fortsetzen und für den Fall, daß sie entdeckt würden, auf die Milde der englischen Behörden rechnen.

London, 6. Okt. Wie der Star meldet, soll König Eduard infolge diplomatischer Intervention seitens gewisser kaiserlicher und königlicher Persönlichkeiten seinen Ministern Vorschläge gemacht haben, welche geeignet sind, mit den Buren Unterhandlungen wegen Beendigung des südafrikanischen Krieges einzuleiten.

London. Die Blatternepidemie greift in London immer mehr um sich. Am Mittwoch befanden sich in den Blatterhospitälern mehr Kranke, als bisher an irgend einem Tag festgestellt worden waren. In fast allen Fällen treten die Buben in einer sehr bössartigen Weise auf; 24 % der von der Krankheit Befallenen sterben. Innerhalb der 9 Wochen, die seit dem Auftreten der Krankheit vergangen sind, sind 35 Todesfälle gemeldet worden, und zwar handelte es sich dabei um 17 Leute, die geimpft waren, 13, die nicht geimpft waren, und 5, bei denen nicht festgestellt werden konnte, ob sie jemals geimpft worden waren. Die Sanitätsbehörden ergreifen die schärfsten Maßregeln, um die Weiterverbreitung der Krankheit zu verhindern, und in den meisten Fällen kommt das Publikum denselben wenigstens insoweit entgegen, als die neu vorkommenden Fälle immer sofort, manchmal durch Gilboten, gemeldet werden.

Constantinopel, 5. Okt. Der deutsche Botschafter Iwiste gestern Nachmittag im Yıldiz-Palast und suchte den Sultan zu bewegen, Maßregeln zu treffen, um der traurigen Lage in den Provinzen ein Ende zu machen. Der russische Botschafter wird bei der Pforte Aufklärung über die Vorgänge in Armenien verlangen.

### Amtliche und Privat-Anzeigen.

#### Kgl. Amtsgericht Calw.

##### I. Eintrag in das Handelsregister.

- 1) In das Register für Einzelfirmen wurden als neue Firmen eingetragen:
  1. **Spöhrer'sche höhere Handelsschule Calw**, Besitzer Direktor Gustav Weber; Sitz in Calw; Inhaber Gustav Weber, Handelschuldirektor dortselbst.
  2. **Gottlieb Ferber**; Sitz in Hirsau; Inhaber Fabrikant Gottlieb Ferber in Hirsau.
 Gelöscht wurden die Firmen: **G. Sandt**, Bierbrauerei in Calw; **Friedrich Wöhrlé**, Walf-, Appretur- und Wollspinnereigeschäft in Calw; **F. Müller** am Markt, Calw; **Städt. Gasverwaltung Calw**.
- 2) Im Gesellschaftsfirmenregister wurde die Firma **Gottlieb Ferber**, offene Handelsgesellschaft, Hirsau, behufs Uebertrags in das Register für Einzelfirmen gelöscht.

##### II. Eintrag in das Genossenschaftsregister.

Bei dem **Landwirtschaftlichen Konsumverein Calw**, Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, wurde eingetragen:

An Stelle des Vorstandsmitgliedes und Geschäftsführers Adlerwirts Pflüger von Calw, welchen die Generalversammlung vom 25. März 1899 als Nachfolger des verstorbenen Adlerwirts R. Dingler gewählt hatte, wurde in der Generalversammlung vom 28. Januar 1901 das bisherige Vorstandsmitglied Schultheiß a. D. Gärtner von Calw zum Geschäftsführer des Vereins gewählt. Neben dem bisherigen Vorsitz, Schultheiß Hanselmann von Liebelsberg, wurden in der Generalversammlung vom 21. September 1901 Gutsopächter Fahrion von Hof Dike, Gemeinde Stammheim, zum Vorsitz, Schultheiß Scholl von Unterreichenbach und Acciser Rentzler von Alsbürg zu Stellvertretern der beistehenden Vorstandsmitglieder gewählt.

Stv. Amtsrichter  
Dinkelaker.

### Vergebung von Bauarbeiten.

Die zur Herstellung einer Viehwagen-Desinfektionsanlage auf dem Bahnhof Calw erforderlichen, nachgenannten Arbeiten sollen im Akkord vergeben werden:

#### 1) Dunglege nebst Wasserpflügel.

Grabarbeit	100 M. —
Betonierungs-, Maurer- und Steinhauer-Arbeit	1300 M. —
Zimmerarbeit (Dielbelag)	150 M. —
Zementröhrendohlen	850 M. —
<b>zus.</b>	<b>2400 M. —</b>

#### 2) Herstellung eines Kesselhäuschens.

	1250 M. —
<b>zusammen</b>	<b>3650 M. —</b>

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft liegen während der Amtsstunden auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle zur Einsichtnahme auf.

Angebote wollen unter Anschlag von Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen bis zum

**12. Oktober ds. Js., vorm. 11 Uhr,**

hierher eingereicht werden.

Calw, den 30. Sept. 1901.

K. Eisenbahnbauinspektion.  
Sechel.

#### Stadt Calw.

### Vergebung von Bauarbeiten.

Die beim Umbau des früheren Gasthauses zur Kanne zu einem Wohngebäude vorkommenden **Abbruch-, Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer- und Gipserarbeiten** nebst **Salziegellieferung** sollen im Akkord vergeben werden.

Plan, Voranschlag mit Arbeitsbeschreibung und Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamt zur Einsicht auf, woselbst auch diesbezügliche Offerte in Prozenten ausgedrückt, bis längstens **Mittwoch, den 16. d. M., abends 5 Uhr**, einzureichen sind, zu welchem Zeitpunkt die Öffnung der Offerte, welcher die Bewerber anwohnen können, stattfindet.

Den 7. Oktober 1901.

Stadtbauamt.  
Hohnecker.

### Herbst-Anzeige für das Enzthal.



Die nachgenannten Gemeinden des **Oberamtsbezirks Baihingen** haben sich dahin geeinigt, daß bei fortgesetzt günstiger Witterung die

#### allgemeine Weinlese

am **Mittwoch, den 9. ds. Mts.,**

beginnen wird. Das Erzeugnis, fast ausschließl. Notgewächs, verspricht, da **sorgfältige Auslese dringend** anempfohlen worden ist, ein gutes zu werden.

Die Gemeinden sind:

Enzingen	mit ca. 2000 hl.	Mühlhausen	mit ca. 1000 hl.
Enweihingen	" " 1500 "	Oberriexingen	" " 500 "
Hohenhaslach	" " 5000 "	Rieth	" " 500 "
Horrheim	" " 3500 "	Kofswag	" " 1200 "
Kleinsachsenheim	" " 1000 "	Baihingen	" " 2000 "

Käufer sind freundlichst eingeladen.

Die Ortsvorsteher.



Gräfenhausen.

## Die Weinlese



beginnt hier am **Dienstag, den 8. Okt.**, und kann vom **11. Oktober** an neuer Wein gefaßt werden.

**Erzeugniß ca. 1500 hl.**

Die warme Witterung der letzten 2 Wochen hat eine gute Wirkung gehabt. Da der Stand der Weinberge ein schöner ist und viele Weinbergbesitzer die kranken Trauben schon vor dem Herbst herausgesehen haben, im Uebrigen hier auch eine pünktliche Auslese vorgenommen wird, so verspricht die Qualität die gleiche wie im vorigen Jahre zu werden.

Käufer sind freundlich eingeladen.  
Den 4. Oktober 1901.

Schultheißenamt.  
Kircher.

Revier Hirsau.  
**Brennholz-, Stockholz- und  
Reisig-Verkauf**



am Samstag,  
den 12. Oktober,  
vorm. 9 Uhr,  
im "Löwen" in  
Hirsau, aus  
Staatswald  
Lützenhardt:

Scheitholz:  
Am., Birken: 1 Anbruch; Buchen:  
1 Scheiter, 12 Anbruch; Nadel-  
holz: 32 Prügel, 528 Anbruch;  
Stockholz, geschägt zu 24 Am.  
(Walzen).

Von der Vorwuchsregelung in Abt.  
Salzledernrain ein Los schwaches  
Buchenreis, geschägt zu 200 Wellen.

Auf Martini wird ein jüngeres,  
kräftiges

**Mädchen**

nach Liebenzell gesucht.  
Nähere Auskunft erteilt Frau Dr.  
Schiler in Calw.

Nächste Woche backt  
**Laugenbretzeln**  
Bäcker Gbig.

Ludowici-  
**Salzziegel**

naturrot und schwarz imprägniert  
sind auf Lager und werden zu ermäßig-  
tem Preis abgegeben.

Hugo Rau.

**16 000 Mf.**

sind sofort in **einem oder mehreren**  
Posten gegen gute Pfandsicherheit **billigst**  
**auszuleihen**

und erbittet sich Gesuche mit Schätzungs-  
urkunden

Carl Rosler, Heilbronn,  
Kirchbrunnenstr. 12.

**Wohnungs-Mietverträge**

sind zu haben in der Druckerei d. Bl.

## Trauer-Anzeige.



Schmerzerfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben unvergeßlichen Sohn **Heinrich** im Alter von 17 Jahren unerwartet schnell zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die Beerdigung findet am **Dienstag, den 8. ds.,** mittags 1 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Die tieftrauernden Eltern:  
**J. Biedermann,**  
Polizeiwachtmeister,  
mit Frau und Kind.

Zur billigen Einlage eines guten Haustrunks empfehlen eine Partie

**neuen Wein**

pr. Liter zu 25 Pfg.

und nehmen Bestellungen entgegen

**Siebenrath & Klinger.**

## Calwer Liederkranz.



Nächsten **Samstag** abend im Saale von  
Dreiß

**Herbstkränzchen**

mit Gabenverteilung an die Kinder und  
Gesangs- und Tanzunterhaltung.

Bei günstiger Witterung sammeln sich die Kinder  
abends **präzis 7 Uhr** auf der Brühl zu einem  
Lampionzug, bei ungünstiger Witterung im Saale  
von Dreiß.

Die Mitglieder mit ihren Familien werden zu zahlreicher Beteiligung  
freundlich eingeladen.

Der Ausschuß.

Nur neue diesjährige Sachen!

**Unerreicht billig!**

In dieser Woche verlaufen wir, so lange der Vorrat reicht

größere Posten

**Kleiderstoffe**

Nur neue diesjährige Sachen!

Serie I.	Serie II.	Serie III.	Serie IV.
Doppeltbreit Mtr. 45 Pfg., regl. Preis bis Mf. 1.—.	Mtr. 95 Pfg.	Mtr. 1.35 Pfg.	Mtr. 1.85 Pfg.

Wir bitten, diese außergewöhnlich billige Kaufgelegenheit besonders zu beachten.

**S. Wronker & Co.**

Markt Nr. 13.

**PFORZHEIM.**

Telephon 658.

Regulier-, Koch- und Dauerbrand-  
**Oefen**

sind wieder in neuer Sendung auf Lager und halte ich dieselben bei Bedarf bestens empfohlen.

**Carl Herzog,**  
Eisenhandlung.




**T. Schiler, Marktplatz, Calw**

beehrt sich den Eingang der Neuheiten in  
**Kleiderstoffen und Damenconfection**  
für Herbst und Winter ergebenst anzuzeigen.

**Pflasterarbeit,**  
ca. 100 qm, hat zu veräußern  
**E. L. Wagner,**  
Ernstmühl.

---

Empfehle frisch eingetroffene prima  
**Pfäher Zwiebeln,**  
pr. Zentner M. 4. 50.  
**Herion.**

---

Ein heizbares, möbliertes  
**Zimmer**  
ist in der Bahnhofstraße zu vermieten.  
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

---

Einen gut erhaltenen  
**Blasbalg**  
mittlerer Größe hat zu verkaufen  
**Sch. Feldweg,**  
Bischoffstraße.

**Modellhüte,**

sowie **sämtliche Neuheiten in Putzartikeln**  
empfiehlt in großer Auswahl

**Karl Kleinbub.**

**Neuer Weißwein**

aus guter Lage trifft Mittwoch, den 9. ds., ein, empfehle solchen wie auch  
**neue Rotweine**  
zu billigsten Preisen. Proben stehen zu Diensten.

**Hugo Rau.**

Calw.

Infolge Verkaufs meines Instituts gebe ich auch meinen land-  
wirtschaftlichen Betrieb auf und bringe am  
**Mittwoch, den 9. Oktober, vormittags 9 Uhr,**  
an der Handelsschule folgendes zur

**Versteigerung:**

15 Milchkuhe, meist erster Güte, bis 25 Ltr. Milch pr. Tag gebend.

- 1 Rappstute, 5jährig, selten schön und gut.
- 1 Braunstute, 3 1/2-jährig, sehr gut.
- 2 Schimmel, elegante Wagenpferde, importierte ung. Zucker, beste Läufer, 9- und 10jährig.
- 1 Britischenwagen, 3 Leiterwagen,
- 1 Dungschlitten,
- 2 Pflüge und Eggen,
- 1 Victoria, sehr gut gebaut und fast neu,
- 1 Break mit Sommerdach, sehr gut erhalten,
- 1 sehr eleganter fast neuer Herrschaftsschlitten,
- 1 Gasmotor, 2 Pferdestärken,
- 1 Futterschneidmaschine für Kraft und Handbetrieb,
- sonstige kleinere landw. Geräte,
- 1 Buttermaschine, sehr praktisch,
- 2 Milchfüßen, mit 50 und 40 Ltr. Gehalt,
- 4 Geschirre für Ackerpferde, 2 Chaisengeschirre.

Räuser sind eingeladen.

**Handelschuldirektor Spöhrer.**




Breitenberg.

Wir beehren uns, Verwandte und Bekannte zu unserer am  
**Donnerstag, den 10. Okt.,** stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
in unser elterliches Haus, Gasthaus zum Hirsch hier, freundlichst  
einzuladen.

**Michael Greule,**  
Sohn des † Friedr. Greule, gew. Bauers hier.

**Maria Fenchel,**  
Tochter des † Georg Fenchel, gew. Hirschwirts hier.

Kirchgang 1/2 11 Uhr.

